

ERNESTINUM - JAHRESHEFT 2000-2001



Umschlag

Vorderseite: "Fotocollage Gymnasium Ernestinum"
(Collage: Ricky Möller, ehemaliger Schüler des Ernestinums)

Rückseite: "Fotocollage Gymnasium Ernestinum"
(Collage: Ricky Möller, ehemaliger Schüler des Ernestinums)

Herausgeber: Gymnasium Ernestinum Gotha, Oktober 2000
Bergallee 8
99867 Gotha
Telefon: (0 36 21) 40 80 33
Telefax: (0 36 21) 40 80 35
e-mail: ernestinum.gotha@t-online.de
Internet: <http://www.ernestinum.de>

Redaktion: Hannes Wieprecht, Melanie Möller, Raphael Kallensee, Martin Koch,
Katharina Schröter und als Leiter Rüdiger Benser

Erfassung und Layout: Ulrich Lutzkat und die Redaktion

Korrektur des Manuskripts: die Redaktion

Druck: Offsetdruck Hermann, Herr & Partner GmbH, Goldbach

Besonderer Dank an Herrn Lutzkat für die tatkräftige Unterstützung in jeglichen Bereichen

Für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Heftes möchten wir uns bei der Fa. CM System Garbe und Co., der Buchhandlung Rudi Euchler, der Fa. F&T Computersysteme GmbH, dem GoBi – Bildungswerk, dem Busbetrieb Hermann in Wipperoda, dem Hotel am Schlosspark, Kallinich Medien GbR, der Kreissparkasse Gotha, der Fahrschule Pankalla, dem Thüringer-Reinigungs-Service, der Fa. Trebstein, dem Fotostudio Trübenbach, der Augenoptikerin Gudrun Schatz, dem Versicherungsbüro Christina Kraus sowie Rechtsanwaltskanzlei Baitinger & Wieprecht.

GYMNASIUM ERNESTINUM GOTHA

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 2000-2001

Vorwort

GYMNASIUM ERNESTINUM RESTITUTUM EST GOTHAE KAL NOV MCMXCI CUM DEO ET DIE

Diese Inschrift im Eingangsportal der Schule erinnert an die Festveranstaltung zur Namensverleihung des wieder eingerichteten GYMNASIUM ERNESTINUM zu Gotha durch die damalige Kultusministerin des Landes Thüringen, Frau Christine Lieberknecht im Beisein von Schülern, Eltern, Lehrern, Ehemaligen sowie Freunden und Förderern der humanistischen Bildungseinrichtung. In ihrer Festrede führt Frau Lieberknecht richtungweisend aus:

"Durch die Sicherung einer soliden Grundbildung, die dem Abiturienten eine breite Orientierung ermöglicht, d.h. ihm die geistigen und methodischen Grundlagen verschafft für eine Wahl aus dem gesamten Spektrum der Studiengänge und der Berufe mit hohem Theorieanteil, sind das Gymnasium und das Abitur unverzichtbar im thüringischen und deutschen Bildungswesen." (s. Mitteilungsblatt Ernestinum Nr. 103)

Im 10. Jahr des Bestehens nach der Restitution erfreut sich das Ernestinum auch weiterhin eines regen Zuspruches, welcher durch die Aufnahme von 75 Schülern für das Schuljahr 2001/2002 belegt wird. Die Gründe für den Erfolg des konsequent eingeschlagenen Bildungskonzeptes, welches von zahlreichen Schülern und Eltern favorisiert wird, wurden in einer Stellungnahme der Schulkonferenz als Grundlage zur Diskussion des Schulentwicklungsplanes des Jahres 2002 und der Folgejahre ausführlich dargelegt.

"Das Gymnasium Ernestinum Gotha hat sich in den 10 Jahren seines Bestehens nach der Restitution im November 1991 zu einer lebendigen, kreativen, modernen Schule entwickelt, deren Schülerrinnen, Lehrerinnen sowie Eltern sich der jahrhundertealten Tradition bewußt sind, humanistisches Gedankengut zu bewahren und dessen Leitspruch - CUM DEO ET DIE - verpflichtet, die Chancen der Zeit zu nutzen und die Notwendigkeit verantwortungsvollen Lernens und Handelns zu erfüllen. Der Zuspruch, den das GYMNASIUM ERNESTINUM heute erfährt, ist begründet in dem Konzept eines inhaltlich anspruchsvollen Unterrichts- und Projektangebotes sowie dem Konzept der Traditionspflege, das den Leistungswillen der Schüler fördert und über die Grenzen des Gymnasiums hinaus wirkt".

Mein Dank gilt auch in diesem Jahr allen, die sich für das Wohl der Schule engagierten. Insbesondere dem Leitungsteam mit Herrn Landeck als Stellvertreter, Frau Dr. Baumbach als Oberstufenleiterin, Frau Osdrowski als Beratungslehrerin, Frau Herrman als Verantwortliche für das Seminaarfach und die Referendarausbildung sowie allen Fachbereichsleitern und Lehrern mit besonderen Aufgaben. Dank geht ebenfalls an Frau Kühn, die sich um die Bibliothek im Haus sowie die Koordinierung der Aufgaben des Fördervereins mit der Schule bemüht. Mit Herrn Lutzkat konnte ein wissenschaftlicher Mitarbeiter gewonnen werden, welcher spezielle Aufgaben auf dem Gebiet der Informatik betreut. Dank seiner qualifizierten Arbeit ist es Schülern und Lehrern möglich, die vorhandene Medientechnik im Ernestinum zunehmend effektiver zu nutzen, Schülerprojekte (z.B. Homepage Betreuung, u.a.) zu realisieren sowie Software zu erproben.

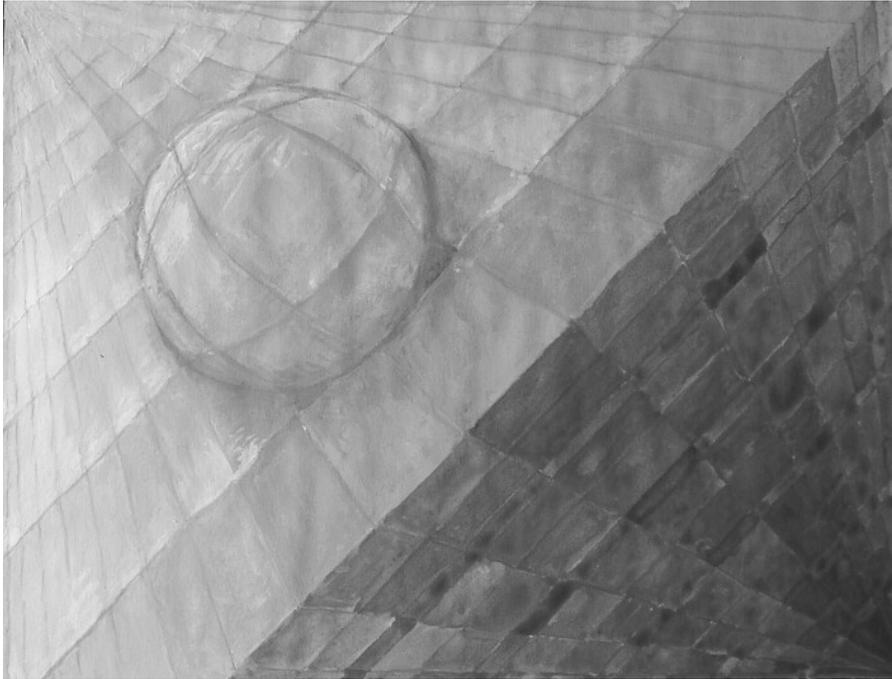
Mit dem neuen Schuljahr 2000/2001 standen dem Förderverein, der Vereinigung ehemaliger Schüler sowie der Schülervertretung neue Führungspersönlichkeiten vor. Besonderer Dank gilt deshalb Herrn Ullrich als Vorsitzenden des Fördervereins für seinen Einsatz, Frau Schönemann als Vorsitzende der Schulelternvertretung sowie Herrn Döbler als Vorsitzenden der Vereinigung ehemaliger Schüler des GYMNASIUM ERNESTINUM zu Gotha.

Mit Herrn Dr. phil. habil. Christoph Köhler verabschieden wir einen hervorragenden Lehrer und Pädagogen. Sein besonderes Verdienst ist es, das Ernestinum mit der Restitution im Jahr 1991 ihm wünschen wir vor allem Gesundheit und Schaffenskraft auf wissenschaftlichem Gebiet.

Möge der Kontakt zur Schule nicht abreißen.

Allen Freunden und Förderern des Gymnasiums sei auch in diesem Jahr für die zahlreichen Sach- und Geldspenden gedankt. Es ist ein schönes Gefühl langjährige Partner an der Seite zu haben, die zu regelmäßigen Anlässen der Schule finanzielle Unterstützung zu kommen lassen. So ist es dem Ernestinum als eine der wenigen Schulen in Thüringen möglich Schülerrinnen über den Förderverein Hilfen zur Finanzierung von Klassenfahrten, Studienfahrten sowie beim Schüleraustausch zu gewähren, wie es einst Tradition mit dem "Coenobium" (s. Ernestinum Nr. 124) an der Einrichtung war.

Dr. Lutz Wagner,
Direktor



Ruth-Katharina Hering, 8b, Wasserfarbe

Schulgeschichte

ADOLF HEINRICH FRIEDRICH SCHLICHTEGROLL (1765-1822)

Friedrich Schlichtegroll, der bekannte biographische Schriftsteller, Archäologe und Numismatiker, hat das Gothaer Gymnasium illustre sowohl als Schüler besucht als auch für einige Zeit an dieser renommierten Bildungsstätte als Lehrer gewirkt, so dass er in doppelter Hinsicht einen festen Platz in der Galerie berühmter Persönlichkeiten des Gymnasium Ernestinum einnimmt.



Adolf Heinrich Friedrich wurde am 8. Dezember 1765 zu Waltershausen im Herzogtum Sachsen Gotha Altenburg geboren. Sein Vater war Amtskommissar am Justizamte Tenneberg, später arbeitete er als Lehenssekretär bei der herzoglichen Regierung in Gotha. Die streng gläubigen Eltern Friedrich Schlichtegrolls ließen ihrem Sohn eine sorgfältige Erziehung angedeihen. Seinen ersten Unterricht bekam der kleine Schlichtegroll im elterlichen Hause teils vom Vater selbst und teils von Privatlehrern. Mit 14 Jahren kam er auf das Gymnasium zu Gotha. Rektor Stroth selbst nahm sich des fähigen Schülers mit besonderer Zuneigung an. Diesem namhaften Pädagogen und Gelehrten verdankte Schlichtegroll

Der Abischerz



Auch dieses Jahr jagte wieder ein Scherz denselben. So musste man feststellen, dass manche Lehrer ganz schön spitz sein können, z. B. die Männertruppe bei Herzblatt. Man interpretierte seine Rolle einfach neu, indem man den Text auf den vorgefertigten Karten nach Lust und Laune veränderte. Antipathie vorzutauschen brachte einer Kandidatin letztendlich gar nichts, im Gegenteil, so kam zusammen, was nicht zusammen wollte. Ob die Candle-Light-Dinner schon stattgefunden haben, ist fraglich.

Auch stellte man fest, dass jedem Kuchen scheinbar ein geschichtliches Ereignis zu Grunde liegt, mehr oder weniger gut erkennbar. Die Schnelligkeit und Präzision des männlichen Teams erstaunte dennoch alle.

Leider wird es in dieser Schule niemals einen Lehrer mit einer Million DM auf dem Konto geben, sondern höchstens 100 Bonbons, da wir für den Maximalgewinn keinen geeigneten Spender gefunden haben. Man war aber auch mit den Bonbons zufrieden.

Die größte Herausforderung schien aber das Spiel „Ruck Zuck“ gewesen zu sein, da es einige Lehrer beim Erraten der Begriffe versäumten, die Kopfhörer abzulegen und damit dem Sinn des Spiels ein wenig hinterherrannten. Nichts desto trotz war der Spaßfaktor auch dieses Mal wieder sehr hoch.

Anne Bellstedt
LK-D2

STILBLÜTEN

Herr Benser, nachdem keiner Antwort auf eine Frage zum 30-jährigen Krieg wußte:
„Wie könnt ihr mir sowas antun, mich so zu verletzen?!“

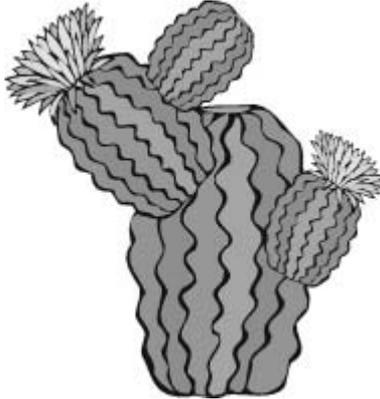
„Darum bin ich zur Schule zurückgekehrt, weil ich die harte Wirklichkeit nicht ertragen habe!“
(Herr Benser)

Herr Benser, nachdem er einige Schüler beim Quatschen erwischt hat:
„Habt ihr einen gesoffen?“

„Wißt ihr was Friedrich anmachte? Er blies die Flöte“ (Herr Benser)

„Hast du gestern einen geraucht? Komm erzähl mal ! Gras, oder was?“ (Herr Benser)

„Wer ein Buch wegwirft, ist wie die Nazis“ (Herr Benser)



Herr Karstedt zu Kai, als der einen Mitschüler ablenkte: „Ich bin ja auch ein lustiger Mensch, aber ihr ärgert mich. Ohne meine Unterstützung wäre Hannes erschossen und du hättest ne Aktie, weil du ihn dauernd ablenkst !!!“

Herr Bocklitz nach einem Handballspiel im Sportunterricht:
„Beim Handball ist die Deckung der Sinn des Sex!“

Frau Herrmann in Deutsch:
„Wenn Ihr mal in ´ner Quizshow sitzt, werdet Ihr mir für die Informationen dankbar sein. Die sind mehr als 1000 DM wert.“

Frau Breitsprecher in Geo: „Könnt Ihr Euch das vorstellen?“ – „Nein.“ – „Dann habe ich nichts gekonnt, ich muß mein Gehalt wieder zurückgeben.“

„Alles nur kein Lehrer“

Christoph Köhler tritt heute mit seinem 65.Geburtstag in den Ruhestand ein



„Ich wollte alles werden nur nicht Lehrer“, erinnert sich Christoph Köhler an seine Jugend und die Frage nach der beruflichen Zukunft. Köhlers Interessen gingen in seiner Schulzeit in Richtung Medizin. Als Sohn einer Lehrerin wollte er von der Schule nichts wissen und landete am Ende doch am Lehrerpult. Heute feiert der Pfarrerssohn aus Gera seinen 65.Geburtstag. Mit dem Beginn des Ruhestandes blickt er am Ende des Schuljahres 2000/2001 auf 42 Jahre als Lehrer in Gotha zurück. Für die Fächer Latein und Griechisch, die er später unterrichtete, begeisterte er sich schon während seiner Schulzeit. Auch seine Begeisterung für Johann Sebastian Bach, dessen Werke er heute noch auf Cembalo und Klavier spielt, stammt aus dieser Zeit.

Obwohl er sich immer als fleißiger Schüler bezeichnet, zitterten ihm doch ab und zu vor seiner Klavierlehrerin die Knie. Eben dann, wenn er mal nicht für seine Stunden gelernt hatte.

„Bodennebel“

Nach seinem Schulabschluss studierte er in Jena Latein und Griechisch. Die Tatsache, dass ihm wegen des Besuchs des Schülerheims der evangelischen Kirche in Eisenach der Zugang zum Medizin-Studium verwehrt wurde blieb, kommentiert er mit einem seiner Lieblingssprüche: „Fällt aus wegen Bodennebel.“

Mit bestandenem Examen nimmt er 1959 eine Lehrerstelle an der Arnoldi-EOS für die Fächer Deutsch und Latein an. Neben Unterricht und Familie absolviert er fünf Jahre ein Externstudium im Fach Germanistik an der Universität Jena. Im Fach Latein promoviert er 1968 und habilitiert 1992 in deutscher Literatur an der Universität Jena.

Schule ehrt ihren Lehrer

Büste Kurd Laßwitz ziert Ernestinum

Mit einer Feierstunde ehrten am Samstag ehemalige Schüler des Gymnasiums Ernestinum den Lehrer Kurd Laßnitz (1848-1910), der über 31 Jahre an der Schule unterrichtete. Der Naturwissenschaftler, Lehrer und Schriftsteller, der in einer Stellenanzeige auf die freie Lehrerstelle am Ernestinum aufmerksam wurde, begann 1876 mit seiner Unterrichtstätigkeit.

Laßwitz' Vorliebe galt der Mathematik und Astronomie. Bekannt wurde er durch die Veröffentlichungen zahlreicher populärwissenschaftlicher Schriften, aber auch Märchen und Gedichte. In Gotha schrieb er den Roman „Auf zwei Planeten“.

Auf Initiative von Brigitte-Karola Liebs, einer Laßwitz-Verehrerin, schuf der Gothaer Bildhauer Rüdiger Wilfroth eine Bronzebüste. 2500 Mark stiftete der Landkreis, 1000 Mark gab Brigitte-Karola Liebs dazu. Das Kunstwerk soll nun in der Schule einen Platz erhalten. Auch Schulleiter Lutz Wagner erinnerte in seiner Ansprache an die großen Verdienste Laßwitz' für das Ernestinum. Mit dem Namen des Naturwissenschaftlers wollen sich die Ernestiner auch künftig auseinandersetzen.



Die Bronzebüste von Kurd Laßwitz enthüllen Initiatorin Brigitte-Karola Liebs, Ernestiner Martin Reinhardt und Eckehart Döbler, Vorsitzender der Ernestiner-Vereinigung, am Samstag anlässlich einer Ehrung für den ehemaligen Lehrer. Geschaffen hat sie Rüdiger Wilfroth.

7.5.2001 TLZ

FRANZÖSISCH EINMAL ANDERS

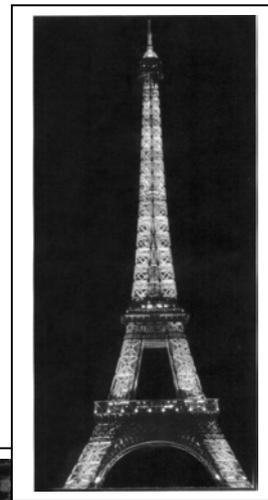
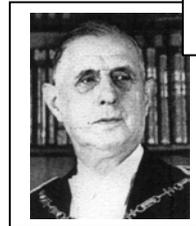


Im vergangenen Schuljahr
2000 /



2001 wurde der Französischunterricht in Klasse 10 mal etwas anders gestaltet. Aufgabe für jeden Schüler war es, sich mit einem Thema seiner Wahl auseinanderzusetzen und einen Vortrag darüber zu halten. Natürlich auf Französisch. Einzige Bedingung war, es musste eine Verbindung zu Frankreich oder zu der französischen Sprache erkennbar sein. Wenn Frau Dittmars Illusionen, dass ein halbes Jahr Vorbereitungszeit bestand, auch nicht ganz erfüllt wurden, so war das Resultat doch recht brauchbar.

Angefangen bei allgemeinen Themen, wie Paris und dessen Sehenswürdigkeiten, über berühmte Persönlichkeiten, wie z.B. Charles de Gaulle, Napoleon, Victor Hugo, Jeanne d'Arc und Molière bis hin zu Themen, wie Kunst mit Pablo Picasso, Monet oder Niki de Saint Phalle, war alles vertreten. Weiterhin faszinierte, vor allem die Jungen, der Sport. Sogar ein echter Reifen wurde mit in die Schule gebracht, nur um das Thema Formel 1 interessanter zu gestalten. Unserer Phantasie waren also keine Grenzen gesetzt. Schließlich konnte man mit Anschaulichkeit wichtige Punkte für die bessere Bewertung ergattern. Im Verlauf des 2. Halbjahres lernten wir so eine große Themenvielfalt kennen. Zu jedem Vortrag gab es ein Arbeitsblatt und eine Wortliste, welche uns das Verständnis erleichtern sollte. So hatte jeder die Möglichkeit anhand dieser Materialien alles noch einmal zu verfolgen.



Für einen guten Zweck – 9. Weihnachtsmarkt am Ernestinum



Traditionell fand am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wieder unser Weihnachtsmarkt statt.

Wie immer boten die Schüler auf allen Gängen des Schulgebäudes selbstgebackene Plätzchen, Kuchen, Pizza usw. an, außerdem Selbstgebasteltes, Getränke und Hot Dogs. Das Schulhaus glich nach der 4. Stunde einem turbulenten Jahrmarkt, auf dem auch manch' originelles Weihnachtsgeschenk zu kaufen war.

Mit den Verkaufserlösen und Spenden von Schülern, Lehrern und Eltern kamen stolze **3000 DM** zusammen!

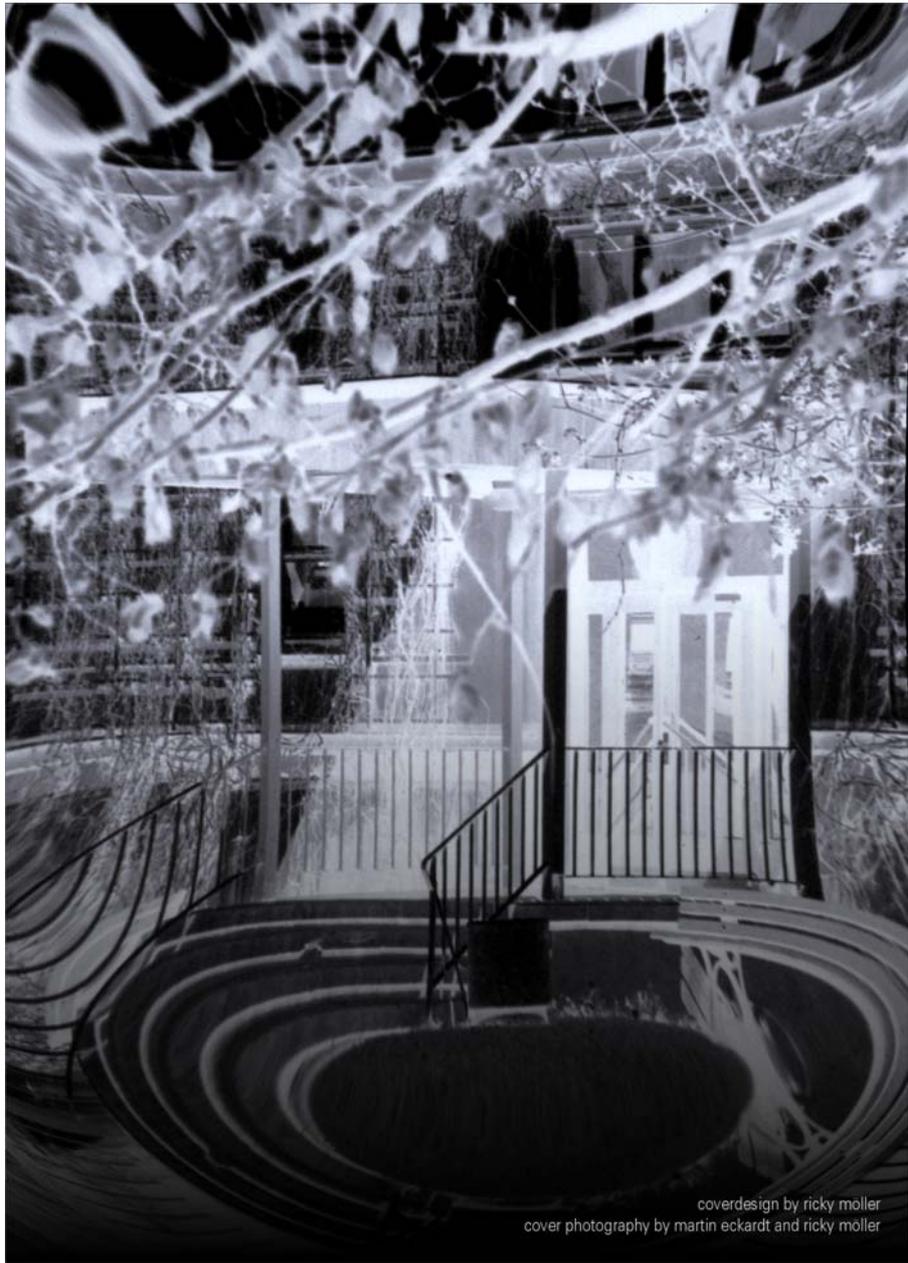
So können wir für das Jahr 2001 wieder 4 Patenschüler in Nordkenia mit je 500.- DM unterstützen, damit sie ihr Abitur ablegen können:

Lgiluni Letuke	(12. Klasse)
Saatho Wardere	(11. Klasse)
Manuela Lemongi	(10. Klasse)
Lpesie Lemarlenie	(10. Klasse)

Der restliche Teil der Einnahmen wurde wie folgt gespendet:

- 500 DM für die Kinderkrebstation in Jena
- 200 DM für die TLZ-Hilfsaktion „Kinder im Kosovo“
- 100 DM für die „Kinderhilfe Bolivien“
- 100 DM für „Rettet den Regenwald“
- 100 DM für den „Albert-Schweitzer-Verband“.





coverdesign by ricky moller
cover photography by martin eckardt and ricky moller

